



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 220

25. März 2024

Liebe DBFG-Mitglieder,

die deutsche Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit Svenja Schulze (SPD) besuchte am 4. und 5. März Burkina Faso. Es ist, wenn ich mich nicht irre, der erste Besuch eines Mitglieds der Bundesregierung in Burkina Faso seit dem Besuch von Angela Merkel im Mai 2019.

In einem Gastbeitrag in der Frankfurter Rundschau vom 5. März schreibt sie: „Wenn es jetzt nicht gelingt, die Grundversorgung für die Bevölkerung in der Sahel-Region langfristig sicherzustellen und den Menschen Perspektiven zu bieten, durch Bildung und Jobs, dann werden sich Krisen und Terror weiter ausbreiten und letztlich noch mehr Menschen zur Flucht getrieben – mit gravierenden Auswirkungen für die gesamte Region und damit auch für Deutschland.“

Der Empfang für Frau Schulze in Burkina Faso war nicht überall sehr herzlich. Und darüber berichtet wurde auch fast nicht. Ich habe in den burkinischen Medien nur einen Artikel gefunden (ist in diesem NL auf S. 6).

Wir haben in diesem NL unter „Außerdem“ eine große Auswahl von Artikeln zu dieser Reise zusammengestellt.

Am 16. März war in Berlin die Mitgliederversammlung 2024. Im nächsten Burkina Info (erscheint im Juli 2024) werden wir ausführlich darüber berichten. Wir wollen Ihnen aber jetzt schon mitteilen, dass Herr Dr. Rüdiger Schlaga, Vorsitzender des Freundeskreises Hofheim-Tenkodogo, zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Erwin Wiest, Vorsitzender des Fördervereins Piéla-Bilanga in Steinhausen, zum Schatzmeister gewählt wurden. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website.

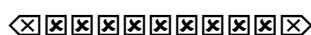
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint

im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, schauen Sie zuerst nach, ob Ihre Mailbox nicht überfüllt ist, und sonst melden Sie sich bitte bei mir.

✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘

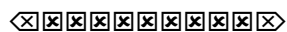
✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘✘

Kulturelle Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum für 2024

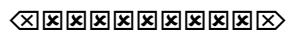
15.05. - 22.05.	Afro-Pfingsten Winterthur www.afro-pfingsten.ch	Winterthur (CH)
17.05. - 20.05.	Afrika-Karibik-Festival https://afrika-und-karibik-festival.webnode.page	Starnberg
Ab 25.05.	Afrika-Festival Münster 2024 https://afrika-kooperative.de/	Münster
18.05. - 19.05.	Afrika Fest Burg Lißberg www.afrika-fest.de	Burg Lißberg (Hessen)
26.05. - 29.05.	Afrika-Festival Birkenried	Birkenried
30.05. - 02.06	Africa Festival Würzburg www.africafestival.org	Würzburg
06.06. - 09.06.	Afrika Festival Tübingen	Tübingen
15.06.	Afrika Kultur-Fest 24 CD Kaserne	Hannover
22.06. - 23.06.	14. Afrika Fest Freising https://veranstaltungen.erlebe.bayern/freising/14-afrika-fest-freising-2024-ee1f8c8ef4f1387e895b6ae8feab854a9.html	Freising
22.06. - 23.06.	Afrikanischer Markt Münster	Münster
27.06. - 30.06.	Afrika-Karibik Fest https://akf-festival.de/?v=3a52f3c22ed6	Wassertrüdingen
28.06. - 30.06.	Afro-Ruhr-Festival https://afroruhr.africa-positive.de	Dortmund
28.06. - 30.06.	African Book Festival https://africanbookfestival.de/de/4208-2/	Berlin
29.06. - 30.06.	Afrikafest Freudenstadt https://afrikafest-freudenstadt.de/	Freudenstadt
05.07. - 07.07.	Afrika-Kulturtage www.forchheim-erleben.de/events/afrika-kulturtage	Forchheim
05.07. - 07.07.	33. Afrikafestival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
05.07. - 07.07.	Afrikatage www.afrikatage-landshut.de	Landshut
11.07. - 25.07.	Akwaba (Afrikatage) www.nifa-bayern.de/?page_id=28	Nürnberg
12.07. - 14.07.	19. Afrika-Festival https://www.afrikafestival-stuttgart.de/	Stuttgart
14.07. - 15.07.	Wiesbadener Afrika-Festival https://www.gramenz-galabau.de/wiesbadener-afrika-festival-2024/	Wiesbaden
18.07. -	Kenako Afrika Festival	Berlin

28.07.	www.kenako-festival.de	Alexanderplatz
20.07. - 21.07.	11. Kronacher Afrikafestival https://de-de.facebook.com/people/Kronacher-Afrikafest/100064590436302/	Kronach
26.07. - 28.07.	Afrika-Festival https://afrika-festival-boeblingen.de/	Böblingen
01.08. - 04.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de/	Emmendingen
09.08. - 26.08.	20. Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (A)
16.08. - 18.08.	Ngoma Afrika www.lakula.de/events/afrika-fest	Schermbeck
16.08. - 17.08.	6. Afrikafestival 1000 Drums https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Leipzig
22.08. - 02.09.	Kenako Festival https://1000drums.yilp.de/pressemitteilung-8-1-2023-zum-5-leipziger-afrika-festival-1000-drums-am-26-und-27-august-2023-in-leipzig-der-kulturfabrik-werk-2/	Berlin
30.08. - 01.09.	AWOLI Afrika Festival am See https://www.awoli.org/festival/	Konstanz
19.09. - 29.09.	Afrika Film Festival www.afrikafilmfestivalkoeln.de/start	Köln
20.10.	Afrikatag https://auf-nach-afrika.de	Rendsburg

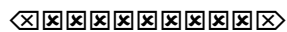
Quellen: LoNam (www.lonam.de), Westafrika Portal (www.westafrikaportal.de), Africa Live (www.africa-live.de)



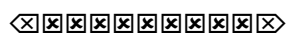
Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



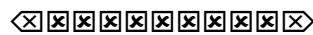
Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



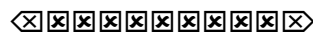
In ARD-alpha gab es am 18. März einen Film über die Große Grüne Mauer. Es ist ein vielschichtiger Film, in dem die Große Grüne Mauer eher den Weg zeigt, auf dem eine Musikerin den Sahel durchquert. Der Film ist in der Mediathek unter <https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL2JyLmRlL2Jyb2FkY2FzdFNjaGVkdWxlU2xv dC80MTE2NzcyMDU4MTNfRjIwMjRXTzAwMDg4NkEw> bis 17. April abrufbar.



<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	4
Burkina Faso	
Zusammenarbeit: Eine gemeinsame Delegation Deutschlands und der Weltbank beim Chefdiplomaten von Burkina Faso	18
Svenja Schulze reist für vier Tage nach Burkina Faso und Benin	19
In Burkina Faso: die erste russische Militärbasis des „Africa Corps“	20
Ein Klima der Angst hat sich in Burkina Faso durchgesetzt	21
Burkina: 2023 dokumentierte das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen 1.335 Verletzungen und Missbräuche und mindestens 3.800 zivile Opfer	22
Westafrika	
Bevölkerungsdruck in Afrika: "Es wird keine nachhaltige Entwicklung geben, solange wir dieses Problem nicht bremsen" Bernd von Münchow-Pohl	23
Afrika	
Internationales Kolloquium über Afrika: Forscher untersuchen die komplexen Herausforderungen des Kontinents im Hinblick auf seine Entwicklung	24
Aus den Vereinen	
TIKATO-Brückenschlag Wetzlar-Ouagadougou: im Juli an der Kreuzkirche	25
Außerdem	26



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Mindestens 170 Menschen in Yatenga getötet: Justiz ruft zu Zeugenaussagen auf 2. März 2024

Dies ist eine Mitteilung des Staatsanwalts von Faso beim Tribunal de grande instance von Ouahigouya.

Am Sonntag, dem 25. Februar 2024, wurde meine Staatsanwaltschaft darüber informiert, dass es in den Dörfern Komsilga, Nodin und Soro, die alle zum Departement Thiou, Provinz Yatenga, Region Nord, gehören, zu massiven tödlichen Angriffen gekommen sein soll.

Denselben Quellen zufolge belief sich die vorläufige Gesamtbilanz auf etwa einhundsiebzig (170) hingerichtete Personen, zusätzlich zu den Verletzten und den verschiedenen anderen damit verbundenen Sachschäden. Am Montag, den 26. Februar 2024, also einen Tag nach den Ereignissen, meldeten die Verwaltungsbehörden der oben genannten Landkreise einigen unserer Dienststellen dieselben Fakten. Angesichts der Schwere und der Übereinstimmung all dieser Anzeigen und Informationen wies meine Staatsanwaltschaft die Kriminalpolizei an, Ermittlungen zur Aufklärung dieser Vorfälle einzuleiten.

Am Donnerstag, dem 29. Februar 2024, führte ein Team meiner Staatsanwaltschaft und meiner kriminalpolizeilichen Ermittlungsdienste mit Hilfe einer von den Verteidigungs-

und Sicherheitskräften (FDS) geführten Eskorte einen kriminalpolizeilichen Transport in die verschiedenen betroffenen Dörfer durch, um alle Feststellungen zu treffen und alle verfügbaren Beweismittel zu sammeln.

In diesem Moment, in dem die Ermittlungen eingeleitet werden, appelliere ich an alle Personen, die über Elemente oder Informationen zu diesen Vorfällen verfügen, diese sowohl direkt an meine Staatsanwaltschaft als auch an die verschiedenen Abteilungen der Kriminalpolizei in meinem Zuständigkeitsbereich weiterzuleiten. In diesen Momenten der Prüfung für die Nation im Allgemeinen und für die Opfer und ihre Angehörigen im Besonderen möchte ich mein Mitgefühl zum Ausdruck bringen und den Verletzten eine schnelle Genesung wünschen.

<https://burkina24.com/2024/03/02/au-moins-170-personnes-tuees-dans-le-yatenga-la-justice-lance-un-appel-a-temoignages/>

Burkina Faso/Inhaftierung von Guy Hervé Kam: Seine Anwälte fordern seine Freilassung, die Beratung ist für den 7. März angesetzt

5. März 2024

Guy Hervé Kam wurde am 24. Januar 2024 wegen "Angriffs auf die Staatssicherheit" festgenommen. Seine Anwälte reichten beim Verwaltungsgericht Klage ein, um die Einhaltung der Rechte und die Freilassung ihres Mandanten zu fordern. Nach Abschluss der Verhandlung am Dienstag, den 5. März 2024, in Ouagadougou vertagte der Verwaltungsrichter die Beratung auf Donnerstag, den 7. März 2024.

Diese Anhörung war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Anwälten von Guy Hervé Kam und der staatlichen Justizbehörde (Agence judiciaire de l'Etat, AJE). Was wird Me Guy Hervé Kam, der am 24. Januar 2024 verhaftet wurde, vorgeworfen, fragte der Gerichtspräsident? In einem Dokument, das als Zusammenfassung des Berichts vom 23. Februar 2024 vorgelegt wurde, erklärte die AJE, dass Me Kam Taten vorgeworfen werden, die sich auf "eine Angelegenheit des Anschlags auf die Staatssicherheit durch eine Mobilisierung von Studenten und traditionellen Notabeln" beziehen.

Den Anwälten von Me Kam zufolge wurde ihr Mandant am 24. Januar 2024 ohne Einhaltung der Verfahrensvorschriften festgenommen. Bis heute habe niemand Zugang zu ihm. Für den Beschwerdeführer, insbesondere die Verteidiger, ist die Inhaftierung von Me Guy Hervé Kam eine "flagrante und rechtswidrige Verletzung der Grundfreiheiten ihres Mandanten". Die Bedingungen der Festnahme und Inhaftierung hätten in diesem Fall gegen das Gerichtsverfahren verstoßen, so die Beschwerdeführer. Laut Prosper Farama, dem Rechtsbeistand des Angeklagten, hätte der Staat die Generalstaatsanwaltschaft über die Festnahme informieren müssen. Dies sei jedoch nicht geschehen, bedauerte er und wies darauf hin, dass das Gericht angerufen worden sei, um diese Verletzungen der Freiheiten ihres Mandanten feststellen zu lassen.

<https://lefaso.net/spip.php?article128454>

Burkina Faso: Eröffnung der 3. Ausgabe des Residential Seminars der Großen Grünen Mauer

5. März 2024

Die Panafrikanische Agentur für die Große Grüne Mauer (APGMV) hält vom 4. bis 8. März 2024 in Ouagadougou die dritte Ausgabe ihres Residential Seminars ab. Ein regelmäßiges und internationales Treffen, um die Governance der Initiative zu stärken, indem die Rolle der Stakeholder und Mitgliedsstaaten bei der Beschleunigung, Koordinierung und Überwachung der Interventionen gefestigt wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article128447>

Besuch einer Delegation der Sahel-Allianz in Burkina Faso: Eine koordinierte, gemeinsame, angemessene und wirksame Reaktion auf die Entwicklungsherausforderungen und -anliegen der Länder und Bevölkerungen in der Sahelzone.

5. März 2024

Eine Delegation der Sahel-Allianz unter der Leitung ihrer Vorsitzenden, Frau Svenja SCHULZE, Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland, und Herrn Ousmane DIAGANA, Vizepräsident der Weltbankgruppe für West- und Zentralafrika und Vorsitzender des operativen Lenkungsausschusses der Sahel-Allianz, wurde am 5. März 2024 vom Minister für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung, Dr. Aboubakar NACANABO, in Audienz empfangen.

Das Ziel des Besuchs der Sahel-Allianz in Burkina Faso ist es, zuzuhören, zu sprechen und gemeinsam aufzubauen, um durch strukturierende Investitionen und strukturelle Reformen einen gemeinsamen Wohlstand in der Sahelzone zu gewährleisten.

<https://lefaso.net/spip.php?article128451>

Burkina/ Agro-Pastorale Offensive: Abdoulaye Savadogo sorgt mit Weizenproduktion in Ouahigouya für Aufsehen

6. März 2024



Abdoulaye Savadogo ist ein junger Mann aus Ouahigouya, einer Region im Norden von Burkina Faso. Als Liebhaber der Landwirtschaft zögerte er nicht, sich im Centre Matourkou in Bobo-Dioulasso ausbilden zu lassen. Mit seiner Zertifizierungsurkunde in der Hand kehrte er in seine Heimatstadt zurück, um sein erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Anstatt sich nur an die von allen gängigen Sorten zu

halten, ging er einen Schritt weiter. Er experimentierte mit Weizen in der Sahelzone. Für einen Versuch war es ein Volltreffer. Sein Feld ist eine Erfolgsgeschichte.

<https://lefaso.net/spip.php?article128481>

Burkina Faso: Der 15. Mai als Tag der Bräuche und Traditionen eingeführt

6. März 2024

Der Präsident des Übergangs und Staatsoberhaupt, Hauptmann Ibrahim TRAORE, leitete am Mittwoch den Ministerrat, der die auf seiner Tagesordnung stehenden Dossiers prüfte und mehrere wichtige Entscheidungen für den Fortgang des Übergangs traf, wie der Staatsminister und Regierungssprecher Jean Emmanuel OUEDRAOGO mitteilte.

Im Ministerium für Territorialverwaltung, Dezentralisierung und Sicherheit verabschiedete der Rat ein Dekret zur Einführung des Tages der Bräuche und Traditionen in Burkina Faso. Laut dem Minister für Territorialverwaltung, Emile ZERBO, hat das Staatsoberhaupt im Rahmen der Aufwertung unserer Bräuche und Traditionen sein Ministerium angewiesen, sich mit den betroffenen Ministerien und den traditionellen Chefs als Ansprechpartner für die Einführung dieses Tages auszutauschen.

"Nach dem Austausch wurde der 15. Mai als Tag gewählt. Von nun an werden alle Tage des 15. Mai dem Gedenken an unsere Bräuche und Traditionen gewidmet sein", sagte Minister ZERBO. Seiner Meinung nach zielt dieses Dekret darauf ab, den

säkularen Charakter des Staates zu bekräftigen und der traditionellen Religion wieder einen Platz in der Gesellschaft zu verschaffen. Der 15. Mai werde nun zum Feiertag erklärt, so Emile ZERBO.

<https://lefaso.net/spip.php?article128488>

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen: Ein Projekt für die Wiederherstellung von Ökosystemen und den Frieden

6. März 2024

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen haben am Mittwoch, den 6. März 2024, in Zusammenarbeit mit der Panafrikanischen Agentur der Grünen Mauer und den Agenturen der Grünen Mauer in Burkina Faso und Niger das Projekt "Die Grüne Mauer für die Wiederherstellung von Ökosystemen und den Frieden (Fleuron Grande Muraille Verte)" gestartet. Ziel ist es, die Entwaldung zu bekämpfen und ein sich verschlechterndes Ökosystem wieder zum Leben zu erwecken.

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von ca. 3 061 870 000 FCFA (4,6 Mio. €) wird drei Jahre lang durchgeführt. Fünf Gemeinden in Burkina Faso sind betroffen. Es handelt sich um Yako, Korsimoro, Seytenga, Bogandé und Yamba. "Die Auswahl dieser Ortschaften ist in erster Linie durch ihre Sensibilität gerechtfertigt. Da das Projekt in Burkina Faso und Niger durchgeführt wird, haben wir versucht, die Gemeinden in diesen beiden Ländern zu berücksichtigen. Allerdings kam ein Faktor ins Spiel: die Unsicherheit. Und da es sich um ein Entwicklungsprojekt handelt, mussten wir Gebiete auswählen, in denen die Verwaltung präsent ist, damit wir eine ständige Überwachung durchführen können", rechtfertigte Damas Poda, Forstexperte bei der FAO Burkina Faso, die Entscheidung.

<https://lefaso.net/spip.php?article128490>

SNC Bobo 2024: 700.000 Festivalbesucher und über 3.000 Künstler erwartet

6. März 2024

Das Nationale Organisationskomitee (CNO) der Nationalen Kulturwoche (SNC) veranstaltete am Mittwoch, den 6. März 2024, in Bobo-Dioulasso ein Pressegespräch über die Organisation der 21.

...

Unter dem Motto "Kultur, historisches Gedächtnis und patriotischer Aufbruch für ein neues Burkina" findet die diesjährige Ausgabe vom 27. April bis zum 4. Mai 2024 in Bobo-Dioulasso statt, mit der Republik Niger als Ehrengastland. Die für Kultur zuständigen Ministerien von Mali, Guinea, Brasilien, Russland und Nordkorea sind ebenfalls zu dieser Biennale der burkinischen Kultur eingeladen.

Insgesamt werden 700.000 Festivalbesucher und mehr als 3.000 Künstler in Wettbewerben und Animationen für diese Ausgabe erwartet.

<https://netafrique.net/snc-bobo-2024-700-000-festivaliers-et-plus-de-3-000-artistes-attendus/>

Burkina: MARENA RAFFINOR-BF SA, die neue Gesellschaft zur Verarbeitung von Gold

7. März 2024

In einer Sitzung des Ministerrats am 6. März 2024 verabschiedete die Regierung von Burkina Faso ein Dekret zur Gründung einer gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft mit dem Namen Marena Raffinerie d'or du Burkina Faso, abgekürzt "MARENA RAFFINOR-BF SA".

...

"Wir sind ein Gold produzierendes Land, aber wir haben keine Kontrolle über das Gold, das wir produzieren. Es wird nicht mehr so sein, dass wir unser Gold zum Raffinieren nach außen bringen", sagte Kapitän Ibrahim Traoré, nachdem er den Grundstein für die Raffinerieanlage im November 2023 gelegt hatte.

<https://libreinfo.net/burkina-societe-economie-mixte/>

Burkina Faso: Dr. Ablassé Ouédraogo ist frei

7. März 2024

Dr. Ablassé Ouédraogo, der laut seiner politischen Gruppierung "Le Faso Autrement" am 24. Dezember 2023 verhaftet wurde, ist nach rund drei Monaten in Haft nun wieder frei. Unseren Informationen zufolge erlangt der Politiker nach Monaten an der "Front" seine Freiheit wieder.

Denn "nachdem er am Abend des 24. Dezember 2023 von Personen, die sich als Elemente der Nationalpolizei ausgaben, festgenommen worden war", so die Erklärung seiner Partei zum Zeitpunkt der Tat, waren Mitte Februar 2024 Bilder von Dr. Ablassé Ouédraogo in burkinischer Militärkleidung in den sozialen Netzwerken in Umlauf gebracht worden.

Darauf war zu sehen, wie der ehemalige Außenminister einige militärische Übungen durchführte.

<https://lefaso.net/spip.php?article128522>

Burkina/Agrarwirtschaft: Zufriedenstellende Bilanz des Projekts Centres d'innovations vertes (ProCIV) nach zehn Jahren Laufzeit

7. März 2024

...

Genau am 31. März 2024 wird die Umsetzung des Projekts "Zentren für grüne Innovationen" (ProCIV) in Burkina Faso enden. Das Projekt wurde von der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ) in den Regionen Hauts-Bassins, Cascades, Boucle du Mouhoun und Südwesten umgesetzt und betraf hauptsächlich die Wertschöpfungsketten Sesam und Reis mit dem Ziel, Innovationen im Agrar- und Ernährungssektor in ländlichen Regionen zu fördern und so zu einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beizutragen. Dies geschieht durch die Verbreitung angepasster Lösungen im Agrar- und Lebensmittelsektor durch technische und organisatorische Innovationen entlang der Wertschöpfungsketten von Reis und Sesam.

...

In den zehn Jahren seiner Umsetzung hat ProCIV zahlreiche Ergebnisse erzielt. So hat das Projekt fast 149.000 Produzenten in guten landwirtschaftlichen Praktiken und Unternehmertum geschult, mehr als 3.000 endogene Ausbilder ausgebildet und 1.430 direkte Arbeitsplätze in der Agrar- und Lebensmittelverarbeitung geschaffen. Dank ProCIV führten 36.119 Produzenten klima-intelligente Innovationen ein, die Einkommen der Reisproduzenten stiegen um 84% und die der Sesamproduzenten um 122%. Außerdem wurde die Produktivität bei Reis um 93,6% und bei Sesam um 11,8% gesteigert.

<https://lefaso.net/spip.php?article128524>

Attest und Inhaftierung von Guy Hervé Kam: Verwaltungsgericht ordnet sofortige Freilassung des Anwalts an

7. März 2024

Der am Dienstag, den 5. März 2024, begonnene Schnellverfahrensprozess über die "Verhaftung des burkinischen Anwalts Guy Hervé Kam" wurde am Donnerstag, den 7. März 2024, vom Verwaltungsgericht zur Entscheidung zurückgestellt.

Das Verwaltungsgericht ordnete dem Staat Burkina Faso die "sofortige Freilassung von Guy Hervé Kam" an.

Guy Hervé Kam wurde am 24. Januar am Flughafen von Ouagadougou festgenommen und soll in eine Affäre um die "Gefährdung der Staatssicherheit" verwickelt sein, wie die staatliche Justizbehörde am Dienstag bekannt gab.

Wird der Anwalt aufgrund dieses Urteils freigelassen? Der Journalist von Radio Omega, Lamine Traoré, war zum Zeitpunkt des Urteils vor Ort.

<https://netafrique.net/attestation-et-detention-de-guy-herve-kam-le-tribunal-administratif-ordonne-la-liberation-immediate-de-lavocat/>

Allianz der Sahel-Staaten: Die Konturen einer gemeinsamen Armee zeichnen sich ab

7. März 2024

Die hochrangigen Militärdelegationen aus Burkina Faso und Mali trafen am Mittwoch, den 6. März 2024, mit ihren Kollegen aus Niger zusammen, um den politischen Willen zu konkretisieren, den die drei Staatschefs am 16. September 2023 durch die Unterzeichnung der Charta der Allianz der Sahel-Staaten (AES) zum Ausdruck gebracht hatten, wie die DIRPA berichtete.

Dieses strategische Treffen zielt darauf ab, die Zusammenarbeit und die gemeinsamen Anstrengungen der Streitkräfte der drei Länder im Einklang mit der Charta der Allianz zu stärken. Der erklärte Wille, auf verschiedenen Kriegsschauplätzen im Liptako-Gourma-Raum gemeinsam zu arbeiten, materialisiert sich somit in konkreten Initiativen.

<https://netafrique.net/alliance-des-etats-du-sahel-les-contours-dune-armee-commune-se-dessinent/>

Piéla: Vier Terroristen neutralisiert, einer gefangen genommen und Ausrüstung sichergestellt

8. März 2024

Am Freitag, den 8. März 2024, wurden in Piéla (Bogandé, Ost) vier Terroristen neutralisiert, ein weiterer gefangen genommen und Material sichergestellt. Dies wurde von einem Team des GUMI 11 in Zusammenarbeit mit dem Polizeikommissariat des Departements und den VDP des Ortes durchgeführt, wie die AIB aus Sicherheitsquellen erfuhr.

Denselben Quellen zufolge umfasst das sichergestellte Material unter anderem fünf Motorräder, einen improvisierten Sprengsatz, eine Kalaschnikow, ein Funkgerät, sieben Telefone und einen 20-Liter-Benzinkanister.

<https://burkina24.com/2024/03/08/piela-quatres-terroristes-neutralises-un-capture-et-du-materiel-recupere/>

Burkina: Präsident Traoré will ein "Umerziehungszentrum" für skrupellose Unternehmer einrichten

9. März 2024

Der Präsident des Übergangs, Hauptmann Ibrahim Traoré, bekräftigte am Freitag seine Bereitschaft, ein Zentrum zur "Umerziehung" von Unternehmern einzurichten, die ihre Verpflichtungen nicht einhalten, insbesondere von solchen, die öffentliche Aufträge im Zusammenhang mit der Ernährungssouveränität sabotieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article128569>

Nicht-holzhaltige Waldprodukte: Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen soll Produktion, Verarbeitung und Vermarktung ankurbeln

9. März 2024

Das Umweltministerium veranstaltete einen nationalen Workshop zum offiziellen Start der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen Nr. 1 für Teilprojekte von Kleinunternehmen, die Nicht-Holz-Waldprodukte (NWFP) herstellen, verarbeiten und vermarkten. An dem besagten Workshop nahmen alle Gebietskörperschaften der Gemeinden teil, die von dem Projekt zur nachhaltigen Bewirtschaftung kommunaler Landschaften für REDD+ (PGPC/REDD+) betroffen sind. Ziel des Treffens war es, Informationen auszutauschen, damit die Teilnehmer nach dem Workshop ihrerseits die richtigen Informationen an die Produzenten weitergeben können. Die Auftaktveranstaltung fand am Donnerstag, den 7. März 2024, in Koudougou in der Region Centre-Ouest statt.

<https://lefaso.net/spip.php?article128580>

Burkina: Dr. Daouda Diallo zurück von der Front

9. März 2024

...

Drei Monate nach seiner Beschlagnahmung ist Dr. Daouda Diallo wieder frei. Der Menschenrechtsaktivist hat die ganze Zeit an der Front verbracht, bei den Verteidigungs- und Sicherheitskräften. Dr. Diallo war am Donnerstag, den 7. Februar 2024, mit Dr. Ablassé Ouédraogo zusammen, der ebenfalls von der Front zurückgekehrt war.

Mehrere Stimmen hatten seine Freilassung gefordert, darunter auch Amnesty International, die die Entführung von Dr. Diallo am 1. Dezember 2023 angeprangert hatte.

Dr. Daouda Diallo ist der Generalsekretär des Collectif contre l'impunité et la stigmatisation des communautés au Burkina Faso (Kollektiv gegen Straflosigkeit und Stigmatisierung von Gemeinschaften in Burkina Faso) (CISC) und stand auf der Liste der zu requirierenden Persönlichkeiten.

<https://libreinfo.net/liberation-dr-daouda-diallo-o/>

27 Tote nach Angriff auf Dorf in Burkina Faso

10. März 2024

In Burkina Faso sind bei einem Angriff auf ein Dorf 27 Einwohner getötet worden, unter ihnen Frauen und Kinder.

Ein Augenzeuge berichtete, die Bewohner hätten sich am Freitag zu Feierlichkeiten anlässlich des Internationalen Frauentags versammelt, als eine bewaffnete Gruppe das entlegene Dorf in der Provinz Koulpélogo im Osten des Landes überfallen habe.

Zum Zeitpunkt des Angriffs stattete Staatschef Traoré in zwei nahegelegenen Städten Truppenbesuche ab. Traoré ermutigte die Soldaten zu Offensivaktionen gegen islamistische Milizen, die das westafrikanische Land terrorisieren.

<https://brf.be/international/1810875/>

Burkina Faso: In Welgiemsifou vernichten die Spezialkräfte der Einheit Gambo eine wichtige Terroristenbasis.

10. März, 2024

Diese Woche haben die kämpfenden Streitkräfte ihre patriotischen Missionen zur territorialen Rückeroberung und zugunsten der Rückkehr zum Frieden erneut mit Bravour erfüllt.

Am 5. März 2024, in der Region Centre-Est, verließen gegen 18 Uhr Attentäter auf Motorrädern Welguemsifou in Richtung des Nouaho-Waldes, um sich einer größeren Gruppe anzuschließen, die unter Bäumen stationiert war.

Ihr Treffen zur Planung eines Angriffs verlief im Sande, als eine starke Rakete den Himmel teilte und auf sie niederging.

Die Übeltäter und ihre Logistik wurden in Schutt und Asche gelegt.

Die Operation war jedoch noch lange nicht beendet. Sie hatte gerade erst begonnen.

Die ganze Nacht über setzten die Luftvektoren ihre Beobachtungen fort und konnten nicht weit entfernt in diesem verlassenem Dorf eine wichtige Terroristenbasis entdecken.

Eine gewagte und gefährliche Operation wurde schnell auf die Beine gestellt, und ab 6 Uhr morgens besetzte das Kommando Gambo der Spezialeinheiten den Ort.

Angesichts des Ausmaßes der Situation schließt sich ein weiteres Kommando dem Angriff an.

Die Schlacht dauerte neun Stunden, in denen die bösen Mächte eine schwere Niederlage erlitten.

Die Kriegsbeute ist ebenfalls beeindruckend: Mehrere Lastwagen und Tanks, die vor einigen Jahren gestohlen worden waren, Hunderte von vollen Benzinfässern, Waffen, Lebensmittel, professionelle Ausrüstung, die nie an die nationalen Streitkräfte geliefert wurde, wie z. B. Funksteuerungen.

Um 17 Uhr ist der Stützpunkt zerstört und die Spezialeinheiten werden evakuiert.

<https://netafrique.net/burkina-faso-a-welguemsifou-les-forces-speciales-de-lunite-gambo-aneantissent-une-importante-base-terroriste/>



Burkina/Bekämpfung des Klimawandels: Lokalregierungen tauschen sich über Strategien zur Mobilisierung von Ressourcen aus

11. März 2024

Die Internationale Union zur Erhaltung der Natur (IUCN) organisiert am 11. und 12. März 2024 in Bobo-Dioulasso eine Veranstaltung zur Sensibilisierung lokaler Regierungen, insbesondere der Mitglieder der Regional- und Gemeinderäte der Region Hauts-Bassins, über Klimainformationen und Klimafinanzierung. Ziel des Workshops ist es, das Wissen der Akteure in der Region Hauts-Bassins über die Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Minderung der Treibhausgasemissionen zu stärken.

<https://lefaso.net/spip.php?article128628>

Kampf gegen Unterernährung: Deutschland unterstützt die Nationale Agentur für Fortifikation

11. März 2024

Der Geschäftsträger der Bundesrepublik Deutschland hat am Montag, den 11. März 2024, in Ouagadougou Computer- und Büromaterial zugunsten der Agence Nationale pour la Fortification (ANF) übergeben. Der für Gesundheit zuständige Minister nahm die Ausrüstung für die verschiedenen Komponenten der ANF entgegen.

Die Ausrüstung im Wert von 35,6 Millionen FCFA (54.000 €) besteht unter anderem aus 16 Laptops, 16 Tablets, neun Multifunktionsdruckern, zehn externen Festplatten,

zwei Videoprojektoren, zwei Kopierern und einer Kamera. Die Geräte wurden von der deutschen Regierung im Rahmen des Projekts zur Verbesserung der Ernährung und Hygiene in Familien gestiftet.

Für Bernd von Münchow-Pohl, den Geschäftsträger des Projekts, ist Unterernährung ein großes Problem der öffentlichen Gesundheit in Burkina Faso. Er erklärt, dass die Ernährungsgesundheit der Bevölkerung ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Burkina Faso und der Bundesrepublik Deutschland ist. "Diese Ausrüstungen werden sicherlich zur Effizienz der begünstigten Institutionen bei der Ausübung ihrer Aufgaben beitragen" schloss der Diplomat.

<https://netafrique.net/lutte-contre-la-malnutrition-lallemagne-soutient-lagence-nationale-pour-la-fortification/>

Rückgang der Goldproduktion in Burkina Faso angesichts zunehmender Terroranschläge

12. März 2024

Die Goldproduktion in Burkina Faso ist im vergangenen Jahr zurückgegangen, da die sich verschlechternden Sicherheitsbedingungen in dem westafrikanischen Land einige Minen zur Schließung gezwungen haben.

...

Sechs Bergbauunternehmen schlossen im Jahr 2022, während ein weiteres im vergangenen Jahr seine Tätigkeit einstellte. Die Produktion des Edelmetalls fiel 2023 um 1,5 % auf 57,3 Tonnen, so das Ministerium für Bergbau, Steinbrüche und Energie. "2023 war ein sehr schwieriges Jahr in Bezug auf die Sicherheit, mit gemischten wirtschaftlichen und sozialen Folgen", sagte Brahim Kéré, Direktor für Prognosen und makroökonomische Analysen im Ministerium, in einem Interview. "Im Goldsektor haben terroristische Anschläge zur Schließung bestimmter Standorte und zu Schwierigkeiten bei der Versorgung bestimmter Minen mit Treibstoff und anderen Materialien geführt."

<https://www.mining.com/web/gold-output-falls-in-burkina-faso-as-terrorist-attacks-increase/>

Direkte Auswahlverfahren 2024 in Burkina Faso: Mehr als 5000 Stellen werden gefördert

13. März 2024

Die Übergangsregierung kündigte am Mittwoch, den 13. März 2024, die Einstellung von 5.364 Beamten im Rahmen eines direkten Auswahlverfahrens für das Jahr 2024 an. Laut dem für den öffentlichen Dienst zuständigen Minister Bassolma Bazié könnte diese Zahl noch steigen.

<https://netafrique.net/concours-direct-2024-au-burkina-faso-plus-de-5000-postes-a-promouvoir/>

Burkina / Klimatransparenz: Auf dem Weg zu einer subregionalen Praxisgemeinschaft, um die Überwachung zu gewährleisten.

14. März 2024

Der Generalsekretär des Umweltministeriums, Dr. Boureima Koanda, leitete am Donnerstag, den 14. März 2024, in Ouagadougou die Eröffnungszeremonie des subregionalen Workshops zum Austausch und zur gemeinsamen Nutzung von Klimatransparenz. Der Workshop, der am 14. und 15. März stattfindet, wird vom Ständigen Sekretariat des Nationalen Rates für nachhaltige Entwicklung (SP/CNDD) in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) organisiert.

...

Das Ziel dieses Workshops ist es laut diesen Experten, die Länder bei der Umsetzung des Rahmens für verstärkte Transparenz des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen. Im Einzelnen wird es aber unter anderem darum gehen, dass die Akteure die verschiedenen wesentlichen Elemente für den verstärkten Transparenzrahmen erkunden, Erfahrungen und bewährte Verfahren für die Einrichtung eines nationalen Transparenzrahmens austauschen. Und gleichzeitig die Herausforderungen sowie die Perspektiven für einen wirksamen und nachhaltigen nationalen Transparenzrahmen mit einer Praxisgemeinschaft zu erörtern.

<https://lefaso.net/spip.php?article128710>

Korruption, Brutalität, mangelnde Professionalität ... Eine schockierende Untersuchung der afrikanischen Polizei

15. März 2024

...

Afrikaner haben im Allgemeinen eine geringe Meinung von der Qualität der Polizeiarbeit auf dem Kontinent. Neue Umfrageergebnisse zeigen, dass die Wahrnehmung von Fehlverhalten, Korruption und Brutalität der Polizei weit verbreitet ist Afrobarometer. Das unabhängige Forschungsnetzwerk befragte zwischen 39 und 2021 2023 Länder.

...

Von denjenigen, die Hilfe bei der Polizei suchten, gaben mehr als die Hälfte (54 %) an, dass es einfach sei, die Hilfe zu bekommen, die sie brauchten. Mehr als drei Viertel fanden es in Burkina Faso (77 %) und Mauritius (76 %) leicht, während in Malawi (37 %) und Madagaskar (37 %) sowie im Sudan (33 %) nur halb so viele das Gleiche sagten.

<https://lejournaldefrafrique.com/de/Korruption%2C-Brutalit%C3%A4t%2C-mangelnde-Professionalit%C3%A4t%2C-schockierende-Ermittlungen-gegen-die-afrikanische-Polizei/>

Burkina: Ein Dekret soll den Rahmen für die Meldung von Korruption und schlechten Praktiken in der öffentlichen Verwaltung bilden.

15. März 2024

Staatschef Hauptmann Ibrahim Traoré hat am Donnerstag, den 14. März 2024, ein Dekret unterzeichnet, das die Bedingungen und Modalitäten für die Meldung von Korruptionsfällen und ähnlichen Straftaten, schlechten Praktiken in der öffentlichen Verwaltung und die damit verbundenen Belohnungen regelt.

<https://lefaso.net/spip.php?article128719>

Boucle du Mouhoun: Zwei neue Projekte werden ins Leben gerufen.

15. März 2024

Das Projekt zur wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit und der Agrar- und Ernährungssysteme oder auch "Yiriwali" in der Sprache der Dioula (PRESA) und das Projekt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der ländlichen Haushalte gegenüber dem Klimawandel und der Gefährdung durch Ernährung und Wirtschaft durch einen integrierten territorialen Ansatz in den Gemeinden der Provinz Balé (ProRACE), die beide aus dem Programm Wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und Ernährungssystem im "Dreieck" Ouagadougou-Koudougou-Dédougou-Bobo-Dioulasso (OKDB) hervorgegangen sind, wurden am Donnerstag, den 14. März 2024, in Dédougou offiziell gestartet. Während OKDB-PRESA zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der von Unsicherheit betroffenen Bevölkerung beitragen will, strebt OKDB-ProRACE seinerseits an, die Widerstandsfähigkeit der Begünstigten gegenüber Sicherheits-, Klima- und Wirtschaftskrisen zu stärken.

<https://lefaso.net/spip.php?article128718>

Finanzierung des Unternehmertums in Burkina Faso: Regierung startet Projekt mit einem Volumen von über 105 Mrd. FCFA

15. März 2024

Der burkinische Staat hat am Freitag offiziell das Projekt zur Unterstützung des Unternehmertums, der Kompetenzentwicklung und der Technologieübernahme (ECOTEC) in Höhe von 105.825.603.836 FCFA (161 Mio. €) mit einer Laufzeit von sechs Jahren gestartet, mit dem 18.000 Schüler und Lernende im gesamten Land erreicht werden sollen.

<https://netafrique.net/financement-de-lentrepreneuriat-au-burkina-faso-le-gouvernement-lance-un-projet-de-plus-de-105-milliards-fcfa/>

Burkina/Centre Nord: FDS und VDP ermöglichen die Wiederaufnahme der landwirtschaftlichen Aktivitäten rund um den Lac Bam.

16. März 2024

...

Der Ort war aufgrund der unsicheren Lage nur schwer zugänglich. Dank der Bemühungen der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) sowie der Freiwilligen für die Verteidigung der Partei (VDP) sind jedoch einige Produzenten in die Umgebung des Lac Bam zurückgekehrt und haben Perimeter mit landwirtschaftlichen Aktivitäten bepflanzt.

<https://libreinfo.net/activites-agricoles-lac-bam/>

Internationales Kolloquium über Afrika: Die Teilnehmer empfehlen die Erstellung eines Buches, das die Geschichte Burkinas nachzeichnet.

16. März 2024

Das internationale Kolloquium unter dem Thema "L'Afrique face à ses défis: logiques du passé et dynamiques actuelles", das von der Universität Joseph-Ki-Zerbo ausgerichtet wurde, ist am Freitag, den 15. März 2024, in Ouagadougou zu Ende gegangen. Es wurde vom Forschungsteam für Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Labors für politische, wirtschaftliche, religiöse und kulturelle Systeme (SYPERC) in Partnerschaft mit der Amicale des historiens du Burkina Faso (ADHI-BF) organisiert. Die Schlussfolgerungen des Kolloquiums führten zu drei Hauptempfehlungen, darunter die Empfehlung, ein Buch über die allgemeine Geschichte Burkina Fasos zu verfassen.

<https://lefaso.net/spip.php?article128741>

Telekommunikation : Unterbrechungen von Unterseekabeln stören die Kommunikation in Westafrika.

16. März 2024

Sie haben es sicherlich am Donnerstag, den 14. März 2024, bemerkt. Seit einigen Stunden ist die Internetverbindung in Burkina Faso "gestört", wie es im Volksmund heißt.

Haben Sie keine Angst, das Problem ist allgemein und Sie sind nicht die Einzigen. Mehrere Länder außerhalb von Burkina Faso sind ebenfalls betroffen.

Der Grund ist ein technischer Zwischenfall. Die Unterbrechung einiger Glasfaserverbindungen auf internationaler Ebene hat zu einer Störung des Internetnetzes geführt.

In einer Pressemitteilung informierte die Internet Society Togo-lesisches Kapitel "die Gemeinschaft über eine größere Störung, die derzeit in den Regionen West- und

Zentralafrika stattfindet. Eine Reihe von Telekommunikationsnetzen ist aufgrund von Störungen an Unterseekabeln betroffen", heißt es in der Pressemitteilung.

<https://lefaso.net/spip.php?article128708>

Universität Thomas Sankara : Die Autonomie der Politikwissenschaft im Mittelpunkt einer öffentlichen Konferenz.

17. März 2024

Das Labor für Recht und Politikwissenschaft (LDSP) der Universität Thomas Sankara (UTS) organisierte am Samstag, den 16. März 2024, in der Universität Joseph KI ZERBO in Ouagadougou eine öffentliche Konferenz zum Thema "Die Politikwissenschaft: Eine autonome Disziplin?". Sie wurde hauptsächlich von Professorin Marie BOKA, maitre de conférences agrégée de science politique der Universität Félix Houphouët-Boigny in Abidjan, geleitet. Die Aktivität wurde von dem Forschungsteam "Politische Soziologie und öffentliches Handeln" unter der Leitung von Professor Abdoul Karim SAIDOU getragen.

<https://burkina24.com/2024/03/17/universite-thomas-sankara-lautonomie-de-la-science-politique-au-coeur-dune-conference-publique/>

Burkina / Ländliche Elektrifizierung: Auf dem Weg zur Umsetzung einer nationalen Strategie zur Stärkung des Verteilungs- und Produktionsparks.

19. März 2024

Der für Energie zuständige Minister, Yacouba Z. Gouba, leitete die Eröffnungszeremonie eines nationalen Workshops, der der Validierung der nationalen Strategie für die ländliche Elektrifizierung in Burkina gewidmet war. Dies geschah in Begleitung des Resident Representative des UNDP in Burkina, Alfredo Teixeira.

"Bis zum Jahr 2028 streben wir ein Burkina Faso an, in dem die ländliche Elektrifizierung kein Luxus, sondern ein Grundrecht für jeden Bürger ist. Ein Land, in dem die endogenen Ressourcen weise genutzt werden und in dem ein günstiger rechtlicher und institutioneller Rahmen private Investitionen anzieht". Das ist die Vision, die dieses Projekt zur ländlichen Elektrifizierung Burkinas verfolgt, dessen nationale Strategie anlässlich dieses nationalen Workshops unter dem Vorsitz des für Energie zuständigen Ministers, Yacouba Z. Gouba. Diese Vision stützt sich seiner Meinung nach auf das nationale technische Know-how, das im Bereich der ländlichen Elektrifizierung eingesetzt werden kann, und erklärt, dass sie zwar ehrgeizig, aber realisierbar ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article128813>

Burkina Faso: Verhaftung des Generalsekretärs der Bewegung "Sauvons la Kossi".

20. März 2024

Erklärung der Bewegung Sauvons la Kossi nach der Verhaftung ihres Generalsekretärs in Ouagadougou.

Der Vorstand der Bewegung Sauvons la Kossi (MSK) informiert seine Mitglieder, die öffentliche und internationale Meinung über die Verhaftung seines Generalsekretärs in der Person des Genossen SANOU Gérard Ismaël bei der Sûreté Nationale in Ouaga am Dienstagabend, den 19. März 2024.

Bis wir weitere Informationen über die Gründe für seine Verhaftung erhalten, bitten wir die Mitglieder, sich bereit zu halten.

Genosse SANOU Gérard reiste am Montag, dem 18. März 2024, mit dem Konvoi nach Ouagadougou, nachdem er vom Direktor für Personalwesen seines Ministeriums wegen seiner administrativen Situation eingeladen worden war.

Als er sich im Ministerium meldete, erhielt er einen anonymen Anruf, der ihn zum Sicherheitsdienst brachte, wo er derzeit inhaftiert ist.

<https://netafrique.net/burkina-faso-arrestation-du-secretaire-general-du-mouvement-sauvons-la-kossi/>

Burkina/ Ramadan 2024: Die Preise für Massengüter steigen.

20. März 2024

In Burkina Faso, insbesondere in Ouagadougou, sind die Preise für bestimmte Waren des täglichen Bedarfs seit Beginn des Monats Ramadan gestiegen. Außerdem variieren die Preise von einem Geschäft zum anderen und von einem Lebensmittel zum anderen. Was sind die Gründe für diese Situation?

...

Der Preis für Zucker liegt in einigen Geschäften und Lebensmittelgeschäften bei 1000 CFA-Francs (1,50 €) . Und in anderen Lebensmittelgeschäften und Boutiquen gibt es ihn für 1100 CFA-Francs (1,68 €). Vor dem Ramadan lag der Preis bei 900 CFA-Francs (1,37 €) oder 1000, je nachdem, in welchen Geschäften und Lebensmittelgeschäften der Preis lag.

Der Preis für eine Dose Kondensmilch, der je nach Laden 800 CFA-Francs (1,22 €) oder 900 CFA-Francs betrug, ist auf 1100 CFA-Francs gestiegen.

Die kleine Packung Lipton Yellow, die 500 CFA-Francs (0,76 €) kostete, ist auf 600 CFA-Francs (0,91 €) gestiegen. Die Dose Tomaten, deren Preis je nach Laden und Lebensmittelgeschäft zwischen 700 und 750 (1,07 bis 1,14 €) schwankte, kostet in einigen Geschäften 800 CFA-Francs (1,22 €).

Der Preis für ein Kilogramm Reis auf dem Karpala-Markt variiert derzeit von Händler zu Händler. Einige verkaufen es für 600 CFA-Francs und andere für 550 CFA-Francs oder 575 CFA-Francs.

<https://lefaso.net/spip.php?article128834>

Burkina- Banwa: Kämpfende Kräfte überraschen Terroristen in Sanaba

20. März 2024

Anfang März starteten Elemente des BIR 18 und der VDP eine Säuberungsaktion in der Gemeinde Sanaba (Banwa), die auf dem besten Weg war, ein Zufluchtsort für die Kräfte des Bösen zu werden.

Am 3. März 2024 kamen Elemente des 18. Bataillons für schnelle Intervention (BIR) und der Freiwilligen zur Verteidigung des Vaterlandes (VDP) mit schnellen Schritten in die Gemeinde Sanaba, wo Horden von Terroristen die Ruhe der Banwalaer störten.

Nachdem sie die Ortschaft durchkämmt hatten, begannen die Kampftruppen mit sorgfältigen Hausdurchsuchungen.

Während dieser Aktion sahen sie sich bewaffneten Männern gegenüber, die ihre Komfortzone nicht verlassen wollten. Glücklicherweise gewannen die Boys die Oberhand und mehr als 30 Terroristen wurden neutralisiert.

Überlebende, die diese Niederlage nicht verdauen konnten, mobilisierten sich, um ihre Kameraden zu rächen. Doch die Tapferkeit und Entschlossenheit der Patrioten besiegte sie.

Am Morgen des 15. März 2024 wehte die Flagge Burkinas wieder über Sanaba.

<https://netafrique.net/burkina-banwa-les-forces-combattantes-surprennent-des-terroristes-a-sanaba/>

Burkina: 2023 dokumentierte das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen 1.335 Verletzungen und Missbräuche und mindestens 3.800 zivile Opfer.

21. März 2024

Im Rahmen eines Höflichkeitsbesuchs bei Staatschef Hauptmann Ibrahim Traoré, dem Hochkommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, veranstaltete dieser eine Pressekonferenz. Diese Begegnung mit den Medienvertretern fand am frühen Abend des Donnerstag, den 21. März 2024, in Ouagadougou statt.

...

Die Sicherheitslage sei mehr als alarmierend, so Volker Türk. Ein großer Teil des Landes wird von bewaffneten Gruppen terrorisiert. Im Jahr 2023 dokumentierte das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen 1.335 Verletzungen und Missbräuche der Menschenrechte und humanitären Rechte mit mindestens 3.800 zivilen Opfern. Herr Volker Türk schreibt die große Mehrheit dieser Verstöße gegen Zivilisten den bewaffneten Gruppen zu. Für ihn ist der Schutz von Zivilisten von größter Bedeutung. Daher sein Aufschrei: "Solch sinnlose Gewalt muss aufhören und die Täter müssen zur Rechenschaft gezogen werden".

<https://lefaso.net/spip.php?article128892>

Den vollständigen Text finden Sie auf S. 22.

Burkina/Elektrizität: 50 MW kommen aus der Elfenbeinküste und 200 MW aus Ghana.

22. März 2024

...

Aus welchen Quellen wird Burkina Faso mit Strom versorgt? Der Direktor des Pols Energieerzeugung, -transport und -bewegung der SONABEL, Aristide Ouédraogo, hat am 19. März ausführlich über diese Frage kommuniziert. Und laut ihm gibt es die thermische Stromerzeugung, deren installierte Leistung bei SONABEL 397,6 MW beträgt.

Bei der Wasserkraftproduktion beträgt die installierte Leistung 34 MW. Die photovoltaische Solarproduktion beläuft sich auf 126,8 MWp.

Aristide Ouédraogo ging auch auf den Stromimport von Burkina Faso ein, der 250 MW beträgt. Nach seinen Angaben stammen 50 MW aus der Elfenbeinküste und 200 MW aus Ghana.

<https://libreinfo.net/burkina-importation-electricite/>

Burkina/die Inhaftierung von RA Guy Hervé Kam: Frauen der SENS-Bewegung plädieren für seine Freilassung.

23. März 2024

Das Verwaltungsgericht ordnete am Donnerstag, den 7. März 2024, "die sofortige Freilassung" von Guy Hervé Kam an, der am 24. Januar 2024 wegen "Gefährdung der Staatssicherheit" festgenommen worden war. Zwei Wochen später ist diese Gerichtsentscheidung immer noch nicht umgesetzt worden. Aus diesem Grund gingen Frauen, Aktivistinnen der SENS-Bewegung von Guy Hervé Kam, zum Staatsanwalt von Faso beim Tribunal de Grande Instance de Ouaga 1, um für seine Freilassung zu plädieren. Sie wurden am Mittag des Freitag, den 22. März 2024, empfangen.

<https://lefaso.net/spip.php?article128910>

Zusammenarbeit Burkina-Russland: Der russisch-burkinische Geschäfts- und Freundschaftsclub startet offiziell seine Aktivitäten.

23. März 2024

Der russisch-burkinische Geschäfts- und Freundschaftsclub (CAARB) hat offiziell seine Aktivitäten gestartet. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der russischen und burkinischen Bevölkerung zu fördern. Die Eröffnungszeremonie fand am Samstag, den 23. März 2023, in Ouagadougou statt. <https://lefaso.net/spip.php?article128933>

Burkina: Regierung protestiert gegen "böartige Behauptungen" von Associated Press gegen die Kämpfenden Streitkräfte

23. März 2024

In einer Erklärung vom 23. März 2024 protestierte die Regierung gegen die "tendenziösen und böswilligen Behauptungen" gegen die burkinischen Streitkräfte, die von der Nachrichtenagentur Associated Press AP "leichtfertig" beschuldigt wurden.

Die Nachrichtenagentur hatte am 22. März 2024 auf ihrer Website einen Artikel mit dem Titel "Burkinabische Sicherheitskräfte töten immer mehr Zivilisten" veröffentlicht. Überlebende berichten detailliert über das Massaker in einem Dorf".

Laut der Pressemitteilung wurde der Artikel auch auf der Website von africanews unter der Überschrift "Burkina Faso: Überlebende schildern das Massaker von Zaongo" in voller Länge wiedergegeben.

<https://lefaso.net/spip.php?article128932>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

Zusammenarbeit: Eine gemeinsame Delegation Deutschlands und der Weltbank beim Chefdiplomaten von Burkina Faso

Der Minister für auswärtige Angelegenheiten, regionale Zusammenarbeit und Auslandsburkinabè, Karamoko Jean Marie TRAORE, hat am Dienstag, den 05. März 2024, die Delegation einer gemeinsamen Mission der Bundesrepublik Deutschland und der Weltbank in Burkina Faso empfangen.

Die aus Frau Svenja SCHULZE, Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland, und Herrn Ousmane DIAGANA, Vizepräsident der Weltbank für West- und Zentralafrika, bestehende gemeinsame Mission weilt zu einem Freundschafts- und Arbeitsbesuch in Burkina Faso.

Die Audienz und die anschließende Arbeitssitzung mit dem Chef der burkinischen Diplomatie ermöglichten es der Delegation, einerseits den Stand des Besuchs zu besprechen, die Projekte und Programme im Bereich der Zusammenarbeit zu überprüfen und Perspektiven zu erörtern und andererseits die tatsächliche Lage in Burkina Faso im Hinblick auf die Sicherheits- und humanitäre Krise und andere Aspekte der Führung des Übergangs zu erfassen, ohne das Thema der Gründung der Allianz der Sahel-Staaten zu vergessen.

Insgesamt sei der Besuch erfolgreich verlaufen, so die deutsche Delegationsleiterin, die gemeinsame Projekte im Tandem mit der Weltbank nannte. So besuchte die Delegation beispielsweise ein von der Weltbank finanziertes wissenschaftliches Gymnasium sowie ein Ausbildungszentrum für Agrarökologie.

"Wir begrüßen diesen Schritt, da es keine bessere Möglichkeit gibt, wirksame Antworten zu finden, als vor Ort zu gehen", erklärte der Chef der burkinischen Diplomatie.

Er fügte hinzu: "Mit dieser Reise geben sich die Weltbank und Deutschland die Mittel, um die Probleme vor Ort zu verstehen".

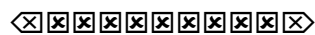
Die deutsche Außenministerin, die auch im Auftrag der Sahel-Allianz (nicht zu verwechseln mit der Allianz der Sahel-Staaten) in Burkina Faso ist, kam außerdem auf die Frage der Wahlen in Burkina Faso zurück.

Der Chefdiplomat von Burkina Faso äußerte sich klar zu diesem Thema: "Wir sind der Ansicht, dass angesichts der Situation, die wir heute erleben, die Sicherung des Territoriums die wichtigste Vorbereitungsmaßnahme für die Wahlen darstellt. Und das ist die Botschaft, die wir zu vermitteln versuchen.

Er nutzte die Gelegenheit, um erneut darauf hinzuweisen, dass einige Partner einen genaueren Blick auf die Realitäten und die wahren Bestrebungen der Bürger Burkina Fasos und der Sahelzone haben müssen, anstatt sich auf Prinzipien zu stützen, um Einschätzungen zu treffen, die nicht immer die Realität widerspiegeln, in der diese Bürger leben.

Quelle: DCRP/MAECR-BE in *Actualité.bf* vom 05.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://www.actualite.bf/cooperation-une-delegation-conjointe-de-lallemagne-et-la-banque-mondiale-chez-le-chef-de-la-diplomatie-burkinabe/>



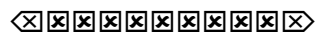
Svenja Schulze reist für vier Tage nach Burkina Faso und Benin

[Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze ist am Montag gemeinsam mit Weltbank-Vizepräsident Ousame Diagana zu einer viertägigen Reise in die westafrikanischen Länder Burkina Faso und Benin aufgebrochen.](#) Gemeinsam mit Diagana führte Schulze am Montag und Dienstag politische Gespräche mit der Übergangsregierung und weiteren Ministerinnen und Ministern in Burkina Faso. Geplant war auch ein Treffen mit dem seit Oktober 2022 amtierenden Übergangspräsidenten Ibrahim Traoré, der Ende Januar gemeinsam mit Mali und Niger den Austritt aus der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) angekündigt hatte. Mögliche Folgen und Konsequenzen des Austritts sollten diskutiert werden. Zudem sieht sich Burkina Faso weiterhin von dschihadistischem Terror bedroht. In den letzten Wochen kam es vermehrt zu Anschlägen auf Zivilistinnen und Zivilisten sowie Sicherheitskräfte. Die Regierung kann inzwischen nur noch die Hälfte des Staatsgebietes kontrollieren. Aus diesem Anlass fand ein Austausch über Projekte und Präventionsmaßnahmen der Sahel-Allianz gegen den Terror in der Region statt. Angesichts des wachsenden russischen Einflusses in der Region und der damit verbundenen Gefahr einer zunehmenden Destabilisierung warf Schulze Präsident Wladimir Putin bei einer Pressekonferenz mit dem burkinischen Außenminister Karamoko Jean Marie Traoré vor, Desinformation als Mittel zur Durchsetzung seiner Interessen einzusetzen. Die Förderung von Medienkompetenz und seriösem Journalismus in Ländern, die besonders unter russischer Desinformation leiden, waren Schulze daher ein besonderes Anliegen. In diesem Zusammenhang besuchte die Ministerin auch ein Projekt der Deutschen Welle Akademie, das sich mit faktenbasiertem Journalismus und dem Schutz vor Desinformation beschäftigt. Schulze ist die erste europäische Ministerin, die seit dem Militärputsch nach Burkina Faso reist. Mit ihrem Besuch in Burkina Faso verband Schulze die Ziele, Möglichkeiten der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu erörtern, in Zeiten, in denen auf Grund des Putsches keine direkte bilaterale EZ mit der burkinischen Regierung durchgeführt wird, und darüber hinaus die Sahel-Allianz als dialogbereiten Partner der Region darzustellen. Seit dem gestrigen Mittwoch besuchen Schulze und Diagana den westafrikanischen Küstenstaat Benin und treffen hier bis zur heutigen Abreise unter anderem den Staatspräsidenten Patrice Talon und Finanzminister Romuald Wadagani. Außerdem findet ein Austausch mit Organisationen aus dem Norden Benins statt. Im Mittelpunkt

stehen dabei die Bekämpfung des Terrorismus aus den Nachbarländern und die Frage, wie Benin durch die Schaffung von Arbeitsplätzen vor einem möglichen „Spill-over“ und einem Übergreifen terroristischer Gewalt geschützt werden kann. Schulze will mit ihrer Reise nach Burkina Faso und Benin für einen Dialog zwischen Deutschland und der Sahel-Allianz werben, deren Vorsitz sie seit Juli vergangenen Jahres innehat. Derweil ist Schulze nicht die einzige Vertreterin der Bundesregierung, die diese Woche nach Afrika reist. Am Montag beendete Staatsministerin Katja Keul ihren viertägigen Besuch in Tansania, wo sie Vertreterinnen und Vertreter deutsch-tansanischer Kooperationsprojekte in den Bereichen Forschung, Gesundheit, Kulturerhalt und Städtepartnerschaften traf. Im Vordergrund ihrer bereits dritten Reise nach Tansania stand der Jahrestag der Hinrichtung des Chagga-Führers Mangi Meli und 18 weiterer Chiefs durch deutsche Kolonialtruppen am 2. März 1900. Keul setzte sich zum Ziel, den Austausch und die bilateralen Beziehungen zu vertiefen, um gemeinsame Wege der Aufarbeitung der deutschen Kolonialvergangenheit in dem ostafrikanischen Staat zu erörtern.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 07.03.24*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/pressespiegel-kw-10-2024-um-fortschritt-bemueht/>



In Burkina Faso: die erste russische Militärbasis des „Africa Corps“

Lokale und französische Sicherheitsquellen haben der Zeitung ‚Le Monde‘ (Die Welt) bestätigt, dass ein erstes russische Militärlager des Africa Corps, des neuen Labels der russischen Präsenz in der Sahelzone, eingerichtet wurde.

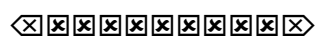
Die Russen haben in Loumbila, etwa 20 km nordöstlich von Ouagadougou, die erste Militärbasis unter ihrem neuen Label Africa Corps errichtet. Satellitenbilder zeigen die Ausdehnung dieses Lagers seit Dezember 2023. Diese Basis ist das Ergebnis der militärischen Kooperation zwischen den beiden Ländern seit mehreren Monaten. Der Chef der burkinischen Junta, Ibrahim Traoré, hat diese neue Allianz nicht geheim gehalten und dreimal russische Delegationen empfangen. Am 31. August 2023 war der russische Vizeverteidigungsminister Junus-bek Jefkurov bei einem Besuch in Ouagadougou begleitet von zwei Mitgliedern des GRU, des russischen Militärnachrichtendienstes.

Africa Corps ist das neue Label der paramilitärischen russischen Präsenz in der Sahelzone. Ihr Ziel ist sehr deutlich verkündet worden von dem ehemaligen Oberst und Chefredakteur der russischen Zeitung Natsionalnaia oborona („Nationale Verteidigung“) Igor Korotschenko in seinem dem russischen Verteidigungsministerium nahestehenden Blog „Zwei Oberst“. *„Man wird großräumige militärische Operationen auf dem afrikanischen Kontinent durchführen müssen, um die Länder zu unterstützen, die sich endlich von der neokolonialen Abhängigkeit befreien, die westliche Präsenz bereinigen und die volle Souveränität erlangen wollen.“*

Ein anderes Ziel von Africa Corps: die Aktivitäten der Gruppe Wagner in Afrika nach dem Tod ihres Chefs Jevgenij Prigoschin wieder aufnehmen. Von der zentralafrikanischen Republik bis Libyen unter Einbeziehung des Sudans und von Mali hatte die private russische Sicherheitstruppe seit 2018 ihr Imperium aufgebaut.

Quelle: *Morgane Le Cam, Thomas Eydoux, Laureline Savoye et Elisa Bellanger in Le Monde Afrique vom 06.03.24 / Übersetzung Annemarie Kordecki*

https://www.lemonde.fr/afrique/video/2024/03/06/au-burkina-faso-la-premiere-base-militaire-russe-d-afrika-corps_6220477_3212.html



Ein Klima der Angst hat sich in Burkina Faso durchgesetzt

Trotz der Freilassung einiger Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens des Landes gehen die Entführungen und Zwangsrequisierungen im Land weiter.

Der ehemalige Außenminister Ablassé Ouédraogo wurde am vergangenen Donnerstag aus der Haft entlassen und kehrte in sein Haus in Ouagadougou zurück. Er war Ende Dezember zwangsweise eingezogen worden und wurde seitdem im Militärlager Kaya festgehalten, um der Armee im Kampf gegen den Dschihadismus beizustehen. Am 8. März wurde Daouda Diallo, Generalsekretär des Collectif contre l'impunité et la stigmatisation des communautés (Kollektiv gegen Straflosigkeit und die Stigmatisierung von Gemeinschaften), wieder freigelassen.

Ende Februar wurden zwei Aktivisten der Bewegung Balai Citoyen von bewaffneten Männern entführt und an einen unbekanntem Ort gebracht.

Es handelte sich um Rasmané Zinaba und Bassirou Badjo. Einen Monat zuvor war der bekannte Anwalt Guy-Hervé Kam von unbekanntem Männern in Zivilkleidung am Flughafen von Ouagadougou entführt worden.

Am 7. März ordnete die burkinische Justiz die sofortige Freilassung des Anwalts an, da seine Inhaftierung seine Grundfreiheit verletze. Nach Angaben des staatlichen Justizbeamten wird Guy-Hervé Kam in einem Fall von "Gefährdung der Staatssicherheit" verfolgt, weil er versucht hatte, Studenten und Gewohnheitsführer zu mobilisieren.

Adrien Poussou, ehemaliger zentralafrikanischer Minister für Kommunikation und nationale Versöhnung und politischer Analyst, kritisiert die von der Militärmacht unter Hauptmann Ibrahim Traoré geführte Repression.

"Was in Burkina geschieht, ist erschreckend" (Adrien Poussou).

Ihm zufolge "betreibt Ibrahim Traoré, da er sich seiner Unfähigkeit bewusst ist, Lösungen für die alltäglichen Probleme seiner Landsleute zu finden, ein Ablenkungsmanöver und will ein Klima der Angst, ein Klima des Terrors schaffen, damit die Burkinabè sich selbst zensieren können und seine Politik, die ihre Grenzen aufgezeigt hat, nicht kritisieren können".

Vorbehalte und Unsicherheiten

Angesichts dieser vom Militär auferlegten Bleihülle befinden sich die Burkinabè in einer Zwickmühle, meint Ousmane Diallo, leitender Forscher für die Sahelzone, Regionalbüro von Amnesty International für West- und Zentralafrika.

Der Forscher erklärt, dass "die Burkinabè in ihrer Mehrheit zwischen der Befürchtung in Bezug auf die Ereignisse, die geschehen, und der Unsicherheit in Bezug auf die Sicherheitslage hin- und hergerissen sind. Und auf diesen beiden Ebenen spielt die Regierung. Es gibt einen Aufruhr in der Bevölkerung, insbesondere in Ouagadougou, um die Unsicherheit durch die Mobilisierung der Freiwilligen zur Verteidigung des Vaterlandes (VDP), durch patriotische Beiträge und auch durch die Allianz der Sahel-Staaten zu bekämpfen (die AES, auch Liptako-Gourma-Allianz genannt, ist ein gegenseitiger Verteidigungspakt zwischen Mali, Niger und Burkina Faso, Anm. d. Ü.).

"Amnesty International hat die burkinischen Behörden alarmiert" (Ousmane Diallo).

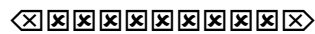
Vor diesem Hintergrund kam es am vergangenen Wochenende zu zwei Angriffen bewaffneter Männer in der östlichen Zentralregion des Landes. Am Vortag war es in dieser Region, die an Togo und Ghana grenzt, zu einem weiteren Angriff gekommen.

Ibrahim Traoré, der Präsident des Übergangs in Burkina Faso, unterzeichnete am Donnerstag, den 20. April 2023, offiziell das Dekret über die allgemeine Mobilmachung. Dieses Gesetz ermöglicht es den Behörden, zwölf Monate lang außergewöhnliche Maßnahmen im Namen der nationalen Sicherheit zu ergreifen. Alle

Jugendlichen ab 18 Jahren, die körperlich in der Lage sind, können eingezogen werden, um an den Kriegsanstrengungen teilzunehmen, insbesondere im Kampf gegen den Dschihadismus.

Quelle: Deutsche Welle vom 11.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub

https://www.dw.com/fr/burkina-faso-climat-de-peur/a-68496583?utm_source=flipboard&utm_content=topic%2Ffr-burkinafaso



Burkina: 2023 dokumentierte das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen 1.335 Verletzungen und Missbräuche und mindestens 3.800 zivile Opfer

Im Rahmen eines Höflichkeitsbesuchs beim Staatschef gab Hauptmann Ibrahim Traoré, der Hochkommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, eine Pressekonferenz. Das Gespräch mit den Medienvertretern fand am frühen Abend des Donnerstag, den 21. März 2024, in Ouagadougou statt.

Der Hochkommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte verfolgt die nationale Situation in Burkina Faso sehr genau. Zu diesem Zweck besuchte er am Donnerstag, den 21. März 2024, den Präsidenten des Übergangs, Hauptmann Ibrahim Traoré, in Ouagadougou. Nach ihrem Treffen gab er am frühen Abend eine Pressekonferenz, in der er auf den Zweck seines Besuchs und die Punkte einging, die den Austausch mit dem Staatsoberhaupt belebt hatten. Vor den Medienvertretern sagte Volker Türk, er sei "in das Land der aufrechten Menschen" gekommen, um seine Solidarität mit dem burkinischen Volk in diesen schwierigen Zeiten zum Ausdruck zu bringen, aber auch um sich auf höchster Ebene für die Menschenrechtssituation einzusetzen. Laut dem UN-Hochkommissar ist die Situation der Burkinabè herzerreißend. Die Zahlen sprechen für sich: 2,3 Millionen Menschen sind in ihrer Ernährung unsicher, es gibt mehr als 2 Millionen Binnenvertriebene sowie 800.000 Kinder, die keine Schule besuchen. "Insgesamt sind 6,3 Millionen Menschen, von einer Bevölkerung von 20 Millionen, auf humanitäre Hilfe angewiesen. Dennoch ist das Thema von der internationalen Agenda verschwunden und die zur Verfügung gestellten Ressourcen sind völlig unzureichend, um den großen Bedarf der Bevölkerung zu decken", sagte er.

Die Sicherheitslage wiederum sei mehr als alarmierend, so Volker Türk weiter. Ein großer Teil des Landes wird von bewaffneten Gruppen terrorisiert. Im Jahr 2023 dokumentierte das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen 1335 Verletzungen und Missbräuche der Menschenrechte und humanitären Rechte mit mindestens 3800 zivilen Opfern. Herr Volker Türk schreibt die überwiegende Mehrheit dieser Verstöße gegen Zivilisten den bewaffneten Gruppen zu. Für ihn ist der Schutz von Zivilisten von größter Bedeutung. Daher sein Ausruf: "Solch sinnlose Gewalt muss aufhören und die Täter müssen zur Rechenschaft gezogen werden".

In Anbetracht der Herausforderungen, denen sich die Streitkräfte gegenübersehen, begrüßte der Hohe Kommissar der Vereinten Nationen die Erklärungen, dass Maßnahmen ergriffen werden, um sicherzustellen, dass ihr Verhalten in vollem Umfang mit dem humanitären Völkerrecht und den Menschenrechten in Einklang steht. "Ich bin dankbar für diese Zusicherung, die zeitgleich mit dem Bericht über schwere Verstöße durch die Sicherheitskräfte und VDPs eintrifft, die gründlich untersucht und korrigiert werden müssen. Dies ist entscheidend, um ein Klima von Recht und Ordnung zu schaffen, um Vertrauen zwischen den Bürgern und den Behörden aufzubauen und Straflosigkeit zu verhindern", sagte er.

Dennoch machte er dem burkinischen Staat einige Vorschläge. So hält er es im Kontext des Übergangs in Burkina Faso für wesentlich, eine sinnvolle und integrative Beteiligung einschließlich von Frauen, Jugendlichen und allen Gemeinschaften, auch den am stärksten marginalisierten, zu gewährleisten. Er schlägt außerdem die Schaffung

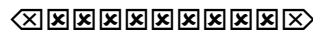
eines günstigen Umfelds für die Akteure der Zivilgesellschaft vor. Und schließlich empfiehlt Volker Türk der Regierung, abweichende Standpunkte anzuhören, damit jeder seine Menschenrechte ohne Angst vor Repressalien ausüben kann.

Im Gegenzug bekräftigte er die Bereitschaft seines Länderbüros, das burkinische Volk in den nächsten Phasen des Übergangs zu begleiten, und rief die internationale Gemeinschaft dazu auf, "die ernste Lage, mit der die burkinische Bevölkerung konfrontiert ist, nicht aus den Augen zu verlieren". Anschließend brachten die Journalisten Bedenken vor, auf die der Hochkommissar einige Antworten gab. Was werden die Grundlagen des neuen Gesellschaftsvertrags sein, der mit dem Übergangspräsidenten besprochen wurde?

"Der Sozialvertrag bedeutet zunächst einmal, Vertrauen zwischen den Gemeinschaften aufzubauen. Wenn man sich die heutigen Menschenrechte ansieht, geht es in erster Linie um die Interaktion zwischen uns selbst. Wenn zu Gewalt oder Hass aufgerufen wird, hilft uns das nicht. Es beeinträchtigt den sozialen Zusammenhalt. Das andere ist der Aufbau von Vertrauen zwischen den staatlichen Institutionen und der Bevölkerung. (...) Es geht auch um unsere Beziehung zum Klima, zum Planeten und zur Umwelt. Diese Vision geht über die Sicherheitskrise hinaus", antwortete er.

Quelle: Aïssata Laure G. Sidibé in Lefaso.net vom 21.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article128892>



Westafrika:

Bevölkerungsdruck in Afrika: "Es wird keine nachhaltige Entwicklung geben, solange wir dieses Problem nicht bremsen" Bernd von Münchow-Pohl

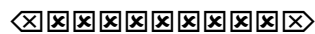
Afrika ist ein Kontinent mit einer galoppierenden Demografie. Laut Prognosen der Vereinten Nationen wird er im Jahr 2100 eine Bevölkerung von 4,5 Milliarden Menschen haben. Eine Situation, die viele Menschen angesichts der knappen Ressourcen beunruhigt. Anlässlich der Eröffnung des Projekts mit dem Titel "Die Große Grüne Mauer für die Wiederherstellung von Ökosystemen und Frieden (Fleuron grande muraille verte)", die am Mittwoch, den 6. März 2024 in Ouagadougou stattfand, ging der deutsche Geschäftsträger in Burkina Faso, Bernd von Münchow-Pohl, auf diese demografische Frage ein. Seiner Meinung nach "wird es keine nachhaltige Entwicklung in den afrikanischen Ländern geben, solange es dieses Problem gibt".

"Ich würde gerne sprechen, nicht nur über meine kleine Erfahrung hier in Burkina Faso, sondern auch über die, als ich Botschafter in Niger war. Ich bin persönlich davon überzeugt, dass die Bedürfnisse, die Krisen vielfältig sind. Aber man kann in diesem Rahmen nicht über die Entwaldung, die Wüstenbildung sprechen, ohne den Bevölkerungsdruck in dieser westafrikanischen Region zu erwähnen, die die dramatischste Bevölkerungswachstumsrate der Welt hat.

Wenn ich den Niger mit seinen wenigen Millionen Einwohnern nehme, hat er nicht die Möglichkeit, diese gesamte Bevölkerung zu ernähren. Den Prognosen zufolge werden wir bis zum Ende dieses Jahrhunderts die 100 Millionen erreichen. Da ich dort bin, habe ich die fortschreitende Entwaldung bereits beobachtet und es ist im Sinne dieser Initiative absolut notwendig, dass man über dieses Problem spricht, dass man über die demografische Dividende, den Bevölkerungsdruck, die galoppierende Demografie sprechen kann. Es wird keine nachhaltige Entwicklung in den betroffenen Ländern geben, solange man dieses Problem nicht bremst.

Davon bin ich überzeugt. In diesem Sinne appelliere ich an die Regierung. Es stimmt, dass es nicht populär ist, darüber zu sprechen, aber man muss zum Nutzen der Bevölkerung sprechen, für die zukünftigen Generationen, die ernährt, gebildet und all das werden müssen? Es ist die Zukunft Ihres Landes und Sie müssen über dieses Problem nachdenken. Das ist eine persönliche Bemerkung, die nicht vom Ministerium kommt."

Quelle: Erwan Compaoré in Lefaso.net vom 07.03.24 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://lefaso.net/spip.php?article128534>



Afrika

Internationales Kolloquium über Afrika: Forscher untersuchen die komplexen Herausforderungen des Kontinents im Hinblick auf seine Entwicklung

Die Universität Joseph Ki-Zerbo in Ouagadougou ist Gastgeberin eines Ereignisses von größter Bedeutung: eines internationalen Kolloquiums unter dem Motto "Afrika vor seinen Herausforderungen: Logiken der Vergangenheit und aktuelle Dynamiken". Die am 14. und 15. März 2024 organisierte Veranstaltung, die in einem Kontext stattfindet, in dem der afrikanische Kontinent mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert ist, verspricht, ein Ort des tiefgreifenden Gedankenaustauschs zu werden. Es bringt herausragende Persönlichkeiten aus der Welt der Forschung zusammen, die aus verschiedenen Bereichen kommen.

Das Forschungsteam für Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Labors für politische, wirtschaftliche, religiöse und kulturelle Systeme (SYPERC) hat in Partnerschaft mit der Amicale des historiens du Burkina Faso (ADHI-BF) dieses internationale Kolloquium organisiert, um sich über die Gründe auszutauschen, die die Entwicklung Afrikas bremsen. Auf diese Weise sollen Lösungen gefunden werden, die zu seiner Resilienz führen können.

An dem Treffen nehmen Forscher aus der Elfenbeinküste, Niger, Togo, Mali, dem Kongo, dem Tschad, Kamerun, Marokko, Frankreich, Kanada, den USA und Burkina Faso teil.

Um die angestrebten Ergebnisse zu erreichen, wurden fünf Hauptachsen für die Reflexion festgelegt. Diese Achsen sind: "Krisen und Resilienzen in der Sahelzone", "Identitätsbildung und Migration", "Kulturelle Identität und endogene Entwicklung", "Afrikanische Frauen und die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts" und "Regionale Gemeinschaften und Panafrikanismus".

96 Vorträge stehen auf dem Programm.

Zwei Tage lang werden insgesamt 96 Vorträge diskutiert, davon 82 in Präsenzveranstaltungen und 14 online. Der Eröffnungsvortrag wurde von Prof. Moussa Willy Bantenga gehalten.

"Wir möchten diese Gelegenheit auch nutzen, um all unseren Vorgängern, die in den Ruhestand treten, im Allgemeinen und Prof. Moussa Willy Bantenga im Besonderen unsere Anerkennung auszusprechen", betonte Dr. Zara Dao, Vizepräsidentin des Organisationskomitees des Kolloquiums.

Laut Dr. Dao hat die durch den Terrorismus bedingte Unsicherheit, die einige afrikanische Regionen erleben, zu ihrer Destabilisierung geführt. Diese Probleme in Verbindung mit der schwierigen Integration in die Globalisierung und der steigenden Auslandsverschuldung machen Afrika zum fragilsten Kontinent der Welt.

Eine Erkundung der Komplexität Afrikas

Das vorliegende Kolloquium wurde vom Ministerium für digitalen Übergang, Post und elektronische Kommunikation gesponsert. Es bekräftigte seine Bereitschaft, solche Initiativen zu begleiten, die zum Aufbau eines solidarischeren, geeinteren und wohlhabenderen Afrikas beitragen.

Dieses wichtige Treffen zu Afrika stand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Hochschulbildung, Forschung und Innovation. "Wir sind heute hier zusammengekommen, um die Komplexität des heutigen Afrikas zu erforschen, eines Kontinents, der von den Seiten seiner Geschichte tief geprägt wurde. Mehr als drei Jahrhunderte arabischer und transatlantischer Handel, dicht gefolgt von 80 Jahren europäischer Kolonialisierung, hinterlassen noch immer unauslöschliche Spuren in seiner Gegenwart und Zukunft", erklärte Dr. Émelie Sanon/Ouattara, Vizepräsidentin für Professionalisierung und Beziehungen zwischen Universitäten und Unternehmen (PRUE). Sie vertrat sowohl den Präsidenten der Joseph-Ki-Zerbo-Universität (UJKZ) als auch den für Hochschulbildung zuständigen Minister.

Von den Kolonialmächten gezogene Grenzen

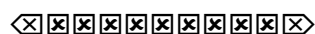
Die kulturelle Vielfalt und der Reichtum an natürlichen Ressourcen Afrikas sind unbestreitbar, wie Dr. Sanon mitteilte. Doch obwohl die meisten afrikanischen Staaten vor fast 60 Jahren ihre Unabhängigkeit erlangt haben, steht der Kontinent vor vielfältigen und anhaltenden Herausforderungen. Die von den Kolonialmächten gezogenen Grenzen haben häufig zu Konflikten geführt und verdeutlichen die Notwendigkeit, die Logik der Vergangenheit zu verstehen, um die aktuellen Dynamiken zu beleuchten.

"Afrika ist mit internen Hindernissen wie schwierigen klimatischen Bedingungen, komplexer Regierungsführung, Demokratiedefiziten und ethnischen Spannungen konfrontiert, die zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen führen. Darüber hinaus tragen externe Herausforderungen wie die durch den Terrorismus verursachte Unsicherheit und die schwierige Eingliederung in die Globalisierung dazu bei, den Kontinent zu schwächen", fügte sie hinzu.

Das Kolloquium ist Teil eines Konzepts zum Aufbau von Kapazitäten und zur Förderung des interdisziplinären und sektorübergreifenden Dialogs. Es soll auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessengruppen fördern, um nachhaltige Lösungen für die komplexen Herausforderungen zu finden, mit denen Afrika konfrontiert ist. Durch einen offenen und konstruktiven Dialog werden die Teilnehmer dazu beitragen, die Wege zu einer inklusiven, nachhaltigen und wohlhabenden Entwicklung für Afrika und seine Bewohner zu beleuchten.

Am Ende der 72-stündigen Veranstaltung werden die Vorträge zusammengefasst und die Tagungsunterlagen veröffentlicht, die der nationalen und internationalen akademischen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden sollen.

Quelle: *Hamed Nanéma in Lefaso.net vom 14.02.24 / Übersetzung: Christoph Straub*
<https://lefaso.net/spip.php?article128709>



Aus den Vereinen:

TIKATO-Brückenschlag Wetzlar-Ouagadougou: im Juli an der Kreuzkirche

Wetzlar. Über die Grenzen hinaus ist der traditionelle **Brückenschlag Wetzlar-Ouagadougou** von TIKATO bekannt. Dieses Jahr ist es **die 20. Aktion** und wird dieses Mal nicht auf der Alten Lahnbrücke gefeiert, sondern am 6. Juli im Rahmen „**50 Jahre TIKATO-Partnerschaft mit Burkina Faso**“ **an der Kreuzkirche** am Garten der

Sinne veranstaltet. In alter Tradition hat wieder der Wetzlarer Oberbürgermeister Manfred Wagner die Schirmherrschaft übernommen



Am Samstag, dem **6. Juli** ist die Bevölkerung wieder eingeladen, die bekannten kleinen Holz-Brückenteile im Wert von fünf Euro Stück für Stück aneinander zu reihen, bis eine lange symbolische Brücke entsteht. Der Brückenschlag wird dieses Mal einem besonderen Projekt in Hilfe zur Selbsthilfe „NIOU“ zugutekommen: In einer Region, unweit der Hauptstadt, haben mehr als 100 Familien viele durch den Terror in Burkina Faso geflüchtete Menschen aufgenommen. Diesen Haushalten und den neuen Mitbürgern unter **Projekt NIOU** soll in einem ländlichen Gebiet eine Existenzsicherung ermöglicht werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensbedingungen der Frauen in der Gemeinde Niou zu verbessern und ihre Ernährungs- und Nahrungsmittelsicherheit zu

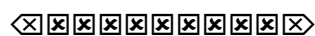
erhöhen durch Förderung guter landwirtschaftlicher Praktiken, den Aufbau von Kapazitäten im Bereich guter Ernährungspraktiken sowie in der Verarbeitung und Vermarktung der Produkte. Der Region hat der Klimawandel bereits besonders zugesetzt. So ist das Projekt auf drei Jahre angelegt im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Privatpersonen und Einrichtungen wie Kindergärten, Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen in Kirchen und Gesellschaft sind eingeladen, schon frühzeitig für die Aktion anzusparen und dann am Festtag am 6. Juli ab 14.45 bis 17 Uhr die Brückenteile auf das Band anzulegen. Vor Ort werden die Mitarbeitenden der TIKATOgruppe und die Partner aus Burkina Faso zur Begegnung bereit stehen. Musik machen verschiedene Kinder –Trommelgruppen sowie die Synthesizer-Gruppe „Schleiside“. Und um 17 Uhr wird dann das vorläufige Spendenergebnis bekannt gegeben, der Bläserkreis Wetzlar (Leitung Dietrich Bräutigam) wird zur Partnerschafts-Baumpflanzung anblasen und das Jubiläumsfest mit Beiträgen in Wort und Bild und einem gemeinsamem Essen sich in der Kreuzkirche anschließen.

Gerne können auch Einzahlungen auf das Konto der TIKATO-Gruppe im Kirchenamt DE63 5155 0035 0002 0968 16 unter dem Stichwort “Projekt NIOU“ vorgenommen werden.

Weitere Infos unter www.tikato-burkina-faso.de und 06441 7707494

Heidi J. Stiewink am 22.03.24



Außerdem:

Ermittlungen in Burkina Faso

Mindestens 170 Menschen bei Überfällen "hingerichtet"

Bei Angriffen in Burkina Faso sind Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Unten den Opfern sollen auch zahlreiche Kinder sein.

https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100356572/ueberfaelle-in-burkina-faso-170-menschen-hingerichtet-darunter-kinder.html

Schulze in Burkina Faso und Benin: Perspektiven gegen Terror

Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze will in Burkina Faso Gesprächsbereitschaft demonstrieren - gegenüber einer Militärjunta. In ihrem zweiten Reiseziel Benin geht es um das Vertrauen der Menschen in den Staat.

<https://www.dw.com/de/schulze-in-burkina-faso-und-benin-perspektiven-gegen-terror/a-68397933>

Westafrikareise

Entwicklungsministerin Schulze besucht Burkina Faso und Benin: Mit besserer Zusammenarbeit dem Terrorismus den Nährboden entziehen

Pressemitteilung vom 4. März 2024 | Entwicklungsministerin Svenja Schulze bricht heute zu einer viertägigen Reise in die westafrikanischen Länder Burkina Faso und Benin auf. Schulze ist die erste europäische Ministerin, die Burkina Faso seit den Militärputschen im Jahr 2022 besucht. Ein Thema der Reise sind die möglichen Folgen der Austrittserklärungen von Burkina Faso, Mali und Niger aus der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS. Schulze will in Burkina Faso zudem erörtern, welche Fortschritte es bei der Rückkehr zur Demokratie gibt und wie die Zusammenarbeit in dieser kritischen Phase gestaltet werden kann. Im wirtschaftlich aufstrebenden Land Benin geht es vor allem um die Frage, wie das weitere Übergreifen des Terrorismus aus den Nachbarländern verhindert werden kann. Schulze reist gemeinsam mit Ousmane Diagana, Vizepräsident der Weltbank. Sie setzen damit das Zeichen gegenüber den Partnern, dass ihnen gute Koordinierung auch im Kreis der Geber wichtig ist.

<https://www.bmz.de/de/aktuelles/aktuelle-meldungen/schulze-reise-nach-burkina-faso-und-benin-205278>

Entwicklungsministerin Schulze warnt vor russischem Einfluss in Westafrika

Bundesentwicklungsministerin Schulze hat zu Beginn ihrer Reise nach Westafrika vor islamistischem Terror und russischem Einfluss in der Region gewarnt.

<https://www.deutschlandfunk.de/entwicklungsministerin-schulze-warnt-vor-russischem-einfluss-in-westafrika-100.html>

Schulze in Westafrika: Gegenangebote für Putschisten

Die Militärregierungen in Westafrika machen wenig Anstalten, zur Demokratie zurückzukehren. In Berlin möchte man ihnen trotzdem vorsichtig die Hand reichen. Entwicklungsministerin Schulze steht in Burkina Faso vor einer heiklen Aufgabe.

<https://web.de/magazine/politik/schulze-westafrika-gegenangebote-putschisten-39396786>

Schulze: Putin schürt Ressentiments in Afrika mit Desinformation

Nach dem Taurus-Leak kritisiert Entwicklungsministerin Schulze Putins Desinformationskampagnen. Sie finden nicht nur in Europa statt, sondern auch in Afrika.

<https://www.evangelische-zeitung.de/schulze-putin-schuert-ressentiments-in-afrika-mit-desinformation>

Gastbeitrag von Ministerin Svenja Schulze: Deutschland braucht den Sahel

Deutschland und die EU müssen die besseren Partner in Afrikas Krisenregionen sein - sonst gewinnt Russland immer mehr Einfluss. Ein Gastbeitrag von der Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit, Svenja Schulze (SPD).

<https://www.fr.de/meinung/gastbeitraege/deutschland-braucht-den-sahel-92871722.html>

Buhlen um Afrika

Schulzes komplizierte Mission in Burkina Faso

Als erste europäische Ministerin trifft Svenja Schulze (SPD) die Junta von Burkina Faso. Für eine Zusammenarbeit ist sie zu Kompromissen bereit - aber Russland schläft nicht.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/burkina-faso-schulze-100.html>

Mit gesicherten Informationen gegen Hass, Gewalt und Unsicherheit: Entwicklungsministerin Svenja Schulze besucht Medienprojekt in Burkina Faso

Während einer Reise nach Burkina Faso und Benin besuchte Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze am Dienstag, 5. März 2024, ein Medienprojekt der DW Akademie und ihres lokalen Partners Fasocheck in Ouagadougou.

<https://akademie.dw.com/de/mit-gesicherten-informationen-gegen-hass-gewalt-und-unsicherheit-entwicklungsministerin-svenja-schulze-besucht-medienprojekt-in-burkina-faso/a-68450433>

Bundesministerin Schulze auf Gratwanderung in Burkina Faso

Seit dem Militärputsch vor anderthalb Jahren regiert Übergangspräsident Traoré das Land mit harter Hand. Burkina Faso kehrt dem Westen den Rücken zu und nähert sich stattdessen immer mehr Russland an. Die deutsche Entwicklungsministerin will gegensteuern.

<https://www.dw.com/de/bundesentwicklungsministerin-schulze-auf-gratwanderung-in-burkina-faso/video-68457202>

Deutschlands zähe Charmeoffensive bei Putins Freunden

Die Sahelzone wird von Terrorismus und Militärputschen erschüttert. Svenja Schulze reist als erste europäische Ministerin seit dem Coup in das von Russland gestützte Burkina Faso. Die deutschen Entwicklungsprojekte laufen weiter. Doch eine wichtige Erkenntnis lässt sich nicht ignorieren.

<https://www.welt.de/politik/ausland/article250463316/Sahelzone-Deutschlands-zaehe-Charmeoffensive-bei-Putins-Freunden.html?cid=socialmedia.email.sharebutton>

Niger, Mali und Burkina Faso planen Anti-Terror-Gruppe

Die vom Militär regierten westafrikanischen Staaten Mali, Niger und Burkina Faso wollen eine gemeinsame Armee gründen, um gegen islamistische Terrorgruppen zu kämpfen.

<https://orf.at/stories/3350857/>

Datensammeln gegen klimabedingte Belastung bei Mensch und Umwelt

Für das Projekt „PULSE-AI“ erhält Dr. Sandra Barteit am Heidelberger Institut für Global Health eine Förderung von rund 1,5 Millionen Euro von der Carl-Zeiss-Stiftung. Dank innovativer Vernetzung von Daten in Graphdatenbanken und Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz sollen frühzeitig Maßnahmen für den Gesundheits- und Umweltschutz eingeleitet werden können.

<https://idw-online.de/en/news829933>

Westafrika

Senegal legt neuen Termin für Präsidentenwahl fest

Senegals Präsident darf nicht mehr antreten und versuchte, den Wahltermin nach hinten zu verschieben. Das war verfassungswidrig. Nun soll Ende März gewählt werden.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-03/senegal-praesidentenwahl-wahltermin-macky-sall-verfassung>

Europas Scheitern in der Sahelzone

Endlich raus aus Frankreichs Schatten

Die Sahelzone brüskiert den Westen und wendet sich Russland zu. Für die ehemalige Kolonialmacht Frankreich ist das ein außenpolitisches Desaster. Deutschland muss daraus lernen.

<https://www.spiegel.de/ausland/sahelzone-warum-sich-afrikanische-staaten-vom-westen-abwenden-a-aa4bb1c7-bee1-44f8-889a-5900648fc38b>

Afrikanische Länder wollen Todesfällen durch Malaria ein Ende setzen

Die Gesundheitsminister von elf afrikanischen Ländern haben sich auf das Ziel verständigt, bis 2030 den vielen Todesfällen durch Malaria ein Ende zu setzen.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/149839/Afrikanische-Laender-wollen-Todesfaellen-durch-Malaria-ein-Ende-setzen>

SPD-Chef Klingbeil: Europa hat Afrika vernachlässigt

SPD-Parteichef Lars Klingbeil hat vor einem selbst verschuldeten Bedeutungsverlust Europas gegenüber Russland und China in Afrika gewarnt.

<https://web.de/magazine/politik/spd-chef-klingbeil-europa-afrika-vernachlaessigt-39412658>

Global Governance

Wie die Entwicklungsfinanzierung reformiert werden kann

Da sich die makroökonomischen Bedingungen verändert haben, muss die Finanzierung von Entwicklungsvorhaben dringend reformiert werden. Mehrere Initiativen aus Politik und internationalen Finanzinstitutionen streben nach Lösungen. Dazu gehören unter anderem Schuldenumstrukturierung und -erlass sowie die Reform der multilateralen Entwicklungsbanken und eine stärkere Mobilisierung von inländischen Ressourcen.

https://www.dandc.eu/de/article/zu-den-loesungsvorschlaegen-gehoren-unter-anderem-schuldenumstrukturierung-und-erlass-die?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=mar24

Gemeinsame Währung von Burkina Faso, Mali und Niger: die Voraussetzungen für den Erfolg

Um die erfolgreiche Einführung und den Betrieb einer multilateralen Währung sicherzustellen, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein, versichert der Forscher Thierno Thioune.

<https://lejournaldefrique.com/de/gemeinsame-W%C3%A4hrung-von-Burkina-Faso-%2C-Mali-und-Niger-die-Voraussetzungen-f%C3%BCr-den-Erfolg/>

Informationstechnologie

Schäden an Seekabeln schränken Internet in West- und Südafrika ein

In einigen Ländern Westafrikas gibt es teils schwere Störungen des Internets.

<https://www.deutschlandfunk.de/schaeden-an-seekabeln-schraenken-internet-in-west-und-suedafrika-ein-100.html>

Zahlen von UNICEF und WHO

Kindersterblichkeit erheblich gesunken

Heutzutage sterben deutlich weniger Kinder unter fünf Jahren als noch vor rund 25 Jahren. Das geht aus Zahlen von UNICEF und der Weltgesundheitsorganisation hervor. Die Zahl ließe sich noch weiter senken.

<https://www.tagesschau.de/ausland/afrika/kindersterblichkeit-gesunken-100.html>

Niger beendet Zusammenarbeit mit USA

Militärjunta wirft Militär raus

Nigers Putschistenregime kündigt die militärische Zusammenarbeit mit den USA auf. Das betrifft in erster Linie die große US-Drohnenbasis bei Agadez.

<https://taz.de/Niger-beendet-Zusammenarbeit-mit-USA/!5996169/>

Konflikt im Niger

EU-Missionsleiterin nach wochenlangem Streit aus Niger ausgereist

Nach wochenlangem Streit um das Ende der europäischen Polizei-Aufbaumission EUCAP Sahel im Niger hat die deutsche Missionsleiterin das westafrikanische Land verlassen können.

<https://web.de/magazine/politik/eu-missionsleiterin-wochenlangem-streit-niger-ausgereist-39445366>

Ministerin über Entwicklungspolitik

„Arbeiten an Win-win-Situationen“

Bei der Entwicklungszusammenarbeit gehe es auch um geostrategische Interessen, sagt Svenja Schulze. Sie warnt vor dem steigenden Einfluss Russlands.

<https://taz.de/Ministerin-ueber-Entwicklungspolitik/!5996227/>

Wagner-Nachfolger in Afrika

Afrikahilfe auf russische Art

Wagner war nur ein Vorspiel: „Afrikakorps“ heißt Russlands neue Einheit, die Moskaus Interessen dort durchsetzen soll. Der Deal: Waffen gegen Gold.

<https://taz.de/Wagner-Nachfolger-in-Afrika/!5998414/>

Sicherheitspolitik

Vernetzte Sicherheit in der Sahel-Region: Wie kann es weitergehen?

Mali, Burkina Faso, Niger: In der Sahel-Region hat sich die Sicherheitslage nach Putschen und dem Abzug internationaler Missionen verschlechtert. Zudem droht eine Ausbreitung der Krise auf die Nachbarländer. Ein stabiler Sahel sei aber auch in Deutschlands Interesse, machte Verteidigungsminister Pistorius am 19. März in Berlin deutlich.

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/vernetzte-sicherheit-sahel-region-wie-kann-es-weitergehen-5760954>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des
Vorstandes der DBFG wieder.